

## Anliegen aus der Quartierbevölkerung

Die IG Fäsenstaub setzt sich dafür ein, dass die folgenden Anliegen aus der Bevölkerung beim geplanten Ausbau der Autobahn berücksichtigt werden.

Die IG Fäsenstaub hat, nebst der früheren Variante «Sicherheitsstollen» und der mittlerweile veröffentlichten Astra Variante, noch zwei weitere Varianten erarbeitet und diese auf die eigenen Anliegen geprüft.

Diese Anliegen sind folgende:

### Verlagerung

Der Verkehr soll sich weder auf die Quartierstrassen verlagern, noch den Altstadttring zusätzlich belasten.

### Sicherheit

Die Verkehrssicherheit in dem Tunnel und auf dem städtischen Netz soll für alle Verkehrsteilnehmenden verbessert werden.

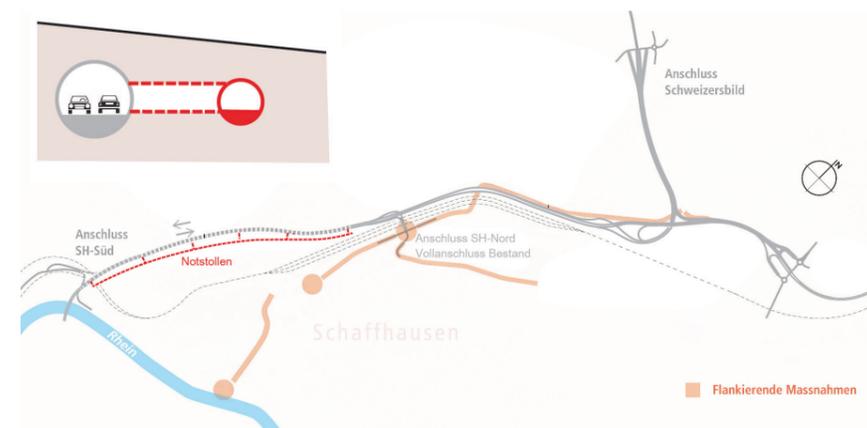
### Kosten (Steuern)

Die Kosten sollen möglichst gering gehalten werden, wenn dadurch kein Nachteil für die Bevölkerung entsteht.

### Netzstabilität bei Störung

Bei einer Verkehrsstörung (Unfall/Reinigung) soll das untergeordnete Netz möglichst wenig belastet werden. Selbiges gilt auch für die angekündigte Instandsetzung.

## Variante A - Sicherheitsstollen (Dito Cholfirstunnel)



### Verlagerung

Keine Verlagerung, da alle Anschlüsse bestand haben. Mit griffigen «Flamas» kann der Altstadttring auch bei steigender Verkehrsnachfrage entlastet werden.

### Sicherheit

Sicherheitsstollen erfüllt ein gefordertes Minimum. Zeitnahe Umsetzung möglich dank bereits vorliegendem Projekt.

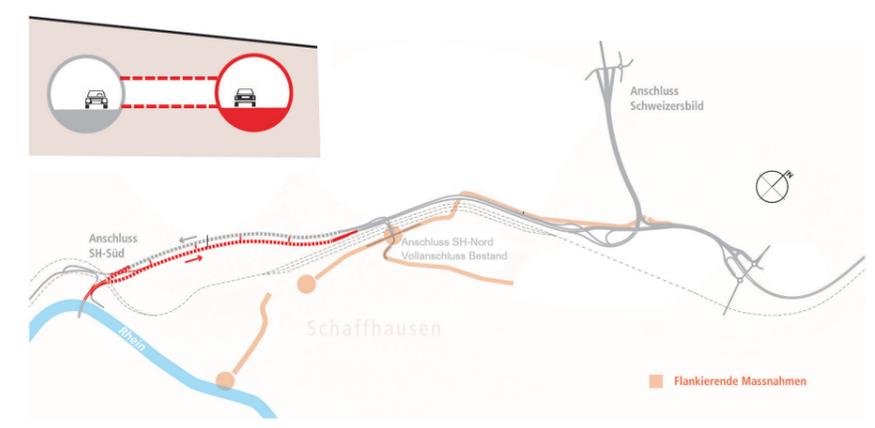
### Kosten

49 Mio (Stand 2013)

### Netzstabilität bei Störung

Sperrung würde sich unmittelbar auf das untergeordnete Netz auswirken, wie bereits heute.

## Variante B - 2 Röhren mit je einer Fahrspur (Dito Gotthard)



### Verlagerung

Keine Verlagerung, da alle Anschlüsse bestand haben. Mit griffigen «Flamas» kann der Altstadttring auch bei steigender Verkehrsnachfrage entlastet werden.

### Sicherheit

Die Sicherheit im Tunnel wird durch die Trennung der Fahrtrichtung stark verbessert.

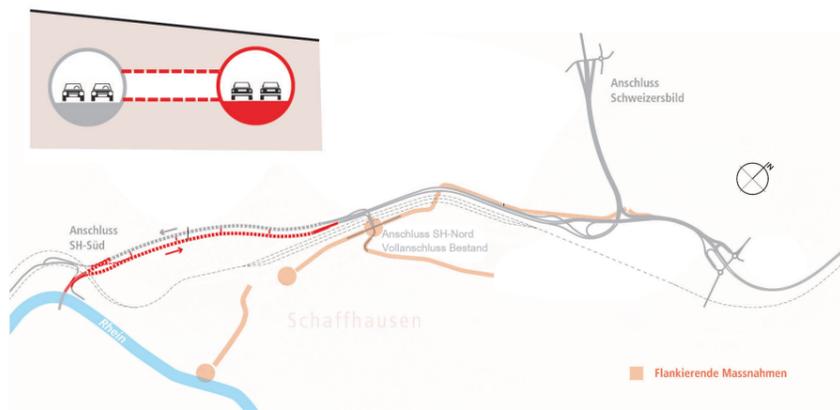
### Kosten

Höher als 49 Mio, aber geringer als 473 Mio

### Netzstabilität bei Störung

Störungen in einer Röhre könnten durch das Führen im Gegenverkehr in der zweiten abgefangen werden. Da jedoch der Cholfirstunnel und die Rheinbrücke nicht ausgebaut werden, wirken sich Störungen in jenen Abschnitten trotzdem auf das städtische Netz aus.

## Variante C - 2 Röhren mit je zwei Fahrspuren



### Verlagerung

Keine Verlagerung, da alle Anschlüsse Bestand haben. Mit griffigen «Flamas» kann der Altstadttring auch bei steigender Verkehrsnachfrage entlastet werden.

### Sicherheit

Die Sicherheit im Tunnel wird durch die Trennung der Fahrtrichtung stark verbessert.

### Kosten

Höher als 49 Mio, aber geringer als 473 Mio

### Netzstabilität bei Störung

Störungen könnten durch das Führen im Gegenverkehr in der zweiten Röhre nur teilweise abgefangen werden, da die Kapazität verringert wird.

Da jedoch der Cholfirsttunnel und die Rheinbrücke nicht ausgebaut werden, wirken sich Störungen in jenen Abschnitten trotzdem auf das städtische Netz aus.

## Variante D - 2 Je zwei Fahrspuren bis Herblingen (Astra)



### Verlagerung

Durch die Reduzierung des Anschlusses Schaffhausen Nord verlagert sich der Verkehr in die Quartiere und den Altstadttring. Die «Flamas» können dem nur einen Teil entgegenwirken.

### Sicherheit

Die Sicherheit im Tunnel wird durch die Trennung der Fahrtrichtung stark verbessert.

### Kosten

473 Mio

### Netzstabilität bei Störung

Störungen könnten durch das Führen im Gegenverkehr in der zweiten Röhre nur teilweise abgefangen werden, da die Kapazität verringert wird.

Die Verlegung des Anschlusses Schaffhausen Nord würde die Umfahrstrecke weiter verlängern.

Da jedoch der Cholfirsttunnel und die Rheinbrücke nicht ausgebaut werden, wirken sich Störungen in jenen Abschnitten trotzdem auf das städtische Netz aus.

## Fazit

Gemessen an den Bedürfnissen der Bevölkerung erfüllen die Variante B, beziehungsweise Variante C die Anforderungen am Besten.

Der Ausbau bis zum Anschluss Herblingen bringt hingegen mehr Probleme mit als er zu lösen scheint.

Der Ausbau bis nach Herblingen führt zur Verschiebung des Anschlusses SH-Nord und damit zu einem Rattenschwanz an negativen Auswirkungen.

Der Vorstand und die Fachgruppe der IG Fäsenstaub fordern, die Interessen der Quartierbevölkerung bei der Planung zu berücksichtigen. Die beiden reduzierten Varianten B und C sollen fachlich geprüft werden.

## Erstellt von

Fachgruppe und Vorstand IG Fäsenstaub

23.11.2022